

## PRESSEMITTEILUNG

MEDAV GmbH, Uttenreuth, März 2009

### MOCCA

#### Designkonzept mit Framework und Entwicklungsumgebung

Beim Prozess des **Softwaredesigns** bestehen unterschiedliche Anforderungen und Erwartungshaltungen: Der Auftraggeber erwartet Software, die neben der vollständigen Erfüllung der geforderten Funktionalität auch ein hohes Maß an **Softwarequalität** wie z.B. einfache Erweiterbarkeit und Testmöglichkeit erfüllt. Das Entwicklungsteam benötigt ein möglichst einfaches **Designkonzept**, das geeignet ist, auch komplexe Softwarelösungen überschaubar und möglichst einfach zu gestalten.

**MOCCA** (MEDAV Open Client Communication Architecture) beinhaltet neben dem Designkonzept ein **Framework**, das die einzelnen Softwaremodule, die sogenannten Komponenten, in eine Anwendung bringt, als auch die benötigte **Entwicklungsumgebung** zur eigentlichen Softwareentwicklung, dem Test und der Konfiguration der Applikationen.

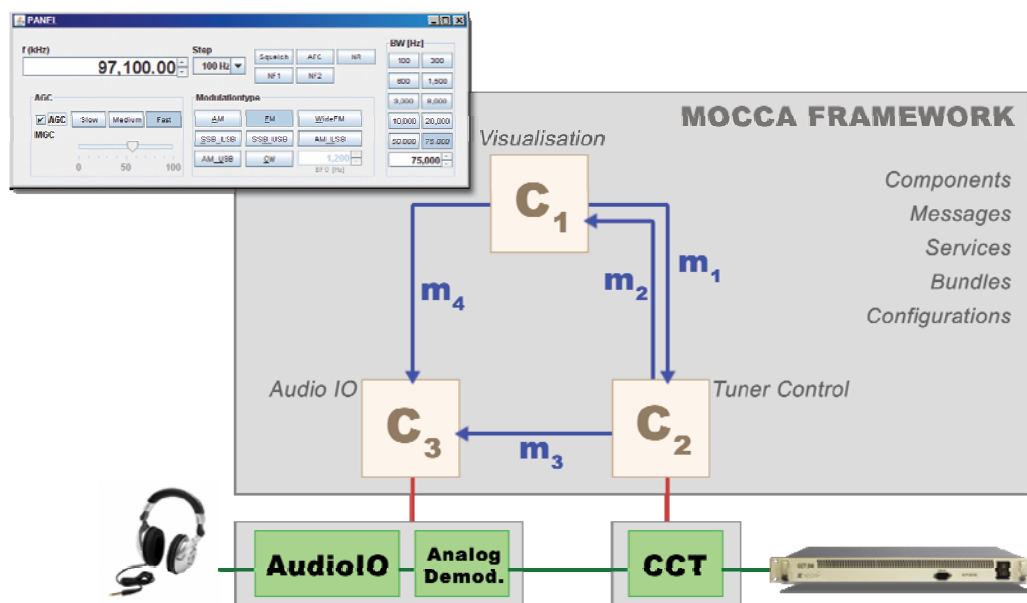
Abstraktion, Modularisierung, Aufgabenteilung und Tests sind einige Anforderungen, die ein geeignetes und modernes Softwarekonzept berücksichtigen muss. MOCCA bietet dem Entwickler einen Rahmen, in der diese und auch weitere wichtige Aspekte beim Softwareentwurf zwingend berücksichtigt werden.

Das Konzept von MOCCA sieht vor, ein zu entwickelndes System nicht als eine monolithische Einheit zu betrachten, sondern es von Anfang an in unterschiedliche funktionelle Einheiten aufzuteilen. Jede dieser Einheiten werden als eigenständige Komponenten realisiert. Die Qualität jeder einzelnen Komponente wird durch individuelle Spezifikationstests bestätigt. Das MOCCA-Framework koordiniert das reibungslose Zusammenspiel der Komponenten.

Die durch Anwendung dieses Konzepts erzielten Vorteile sind wesentlich: Unterstützung von Aufgabenteilung durch Entwurf unabhängiger Komponenten, Wiederverwendbarkeit von funktionellen Einheiten über Applikationsgrenzen hinweg, dadurch Reduzierung des Entwicklungsaufwands einzelner Applikationen, vereinfachte Konfigurier- und Skalierbarkeit einer Applikation.

MOCCA basiert auf Java und ist somit **plattformunabhängig**. Es erfüllt Anforderungen an einen modernen Industriestandard. Mit seiner Entwicklungsumgebung ist MOCCA nicht nur ein Leitfaden, der den Entwurfsprozess einer Software reguliert, sondern bildet ein Fundament für die professionelle Entwicklung qualitativ hochwertiger Applikationen. Ob kleine Anwendungen oder große systemübergreifende Client-Server-Applikationen: MOCCA dient als fester Rahmen für die beteiligten Entwickler, gibt die Randbedingungen für das Systemdesign, die Testmöglichkeiten und die Konfiguration von Applikationen.

MEDAV hat MOCCA deshalb entwickelt, weil für die Realisierung komplexer, softwarelastiger Systeme für Standardplattformen (PC, Netzwerktechnik) geeignete Alternativen an Entwicklungstools gefehlt haben. Wir bringen Anforderungen an Konfigurier- und Skalierbarkeit, Testprozeduren, Wiederverwendbarkeit und Plattformunabhängigkeit zusammen mit der Notwendigkeit, die Implementierungsaufgaben nach den Fähigkeiten der Mitglieder eines Entwicklungsteams verteilen und organisieren zu können.



**Bild:** Beispiel einer einfachen Applikation für die Steuerung eines Empfängers per Bedienpanel, mit Analogdemodulator und Audioausgabe. Das MOCCA-Framework beinhaltet dabei die drei Komponenten „Tuner Control“, „Visualisation“ und „AudioIO“. Die Komponenten sind eigenständige Bausteine (Module), die vom MOCCA-Framework konfiguriert und gestartet werden. Gemeinsam bilden die Komponenten mit dem Framework eine MOCCA-Applikation.

Weitere Informationen zu unserem Produkt- und Leistungsspektrum finden Sie unter [www.medav.de](http://www.medav.de) – Stichwort RMS/ERD.

Zuständigkeitsbereich: ERD – Engineering Research and Development  
MEDAV GmbH, Gräfenberger Str. 32-34, D-91080 Uttenreuth  
Telefon: (09131) 583-0, Fax: (09131) 583-11  
E-Mail: [info@medav.de](mailto:info@medav.de), Internet: [www.medav.de](http://www.medav.de)